

# Requiem der Träume

DaiKen ~ Takari ~ Mimako

Von Alaiya

## Kapitel 19: Heiliges Licht

### Kapitel 19: Heiliges Licht

Auch wenn das Gefühl des Fallens verschwunden war, spürte Takeru noch immer keinen Boden unter den Füßen. Schwebte er in der Luft an einer Stelle oder bewegte er sich noch immer fort.

Die Bögen aus Licht um ihn herum schienen eine beruhigende Wirkung zu haben. Er fühlte sich sicher, so als könnte nichts mehr passieren. Ein gutes Gefühl und doch gab es noch einen Gedanken, an den er sich weiter klammerte, den er einfach nicht loslassen konnte.

„Hi... Kari...“, hauchte er. „Hikari.“

Da erklang auch Tailmons Stimme hinter ihm. „Takeru!“ Das Digimon ruderte mit den Armen um zu ihm zu kommen und klammerte sich schließlich an seinem Hosenbein fest, während Patamon bereits auf seiner Schulter saß.

„Wo ist sie?“, brachte er hervor, wobei ihm das Sprechen wesentlich schwerer fiel als normal. „Sie muss hier doch sein... Oder?“

„Ich weiß nicht“, erwiderte Tailmon und auch Patamon schüttelte den Kopf.

Der Junge sah sich um. Das Licht war wirklich wie die Aurora damals am Himmel. Wie regenbogenfarbende Vorhänge: Wunderschön, wie aus einem Traum, doch dafür hatte er jetzt keine Zeit. „Hikari!“, schrie er auf einmal in das helle Nichts hinein. „Hikari!“

Ein Geräusch war zu hören, als sein Digivice anfang zu leuchten und er auf einmal ein Stück hinab sank und nun Boden unter den Füßen verspürte, auch wenn er keinen sah. Doch dies war ein Teil der Digiwelt und hier hatte er bei weitem schon merkwürdigere Dinge erlebt. Daher nahm er sein Digivice in die Hand, dessen Bildschirm einfach nur in einem matten Licht zu leuchten schien, ehe er einfach nach vorne ging, die beiden Digimon auf den Schultern.

„Hikari!“, rief er nun mit mehr Kraft, woraufhin auch die Digimon in sein Rufen einstimmten. „Hikari!“

„Tailmon?“, erklang eine schwache Stimme. „Takeru?“

Hastig sah sich der Junge um. „Das war Hikaris Stimme“, stellte er fest, als er in einiger Entfernung – was hier jedoch eher relativ zu sein schien – eine Gestalt erblickte und wusste, dass es sich dabei um seine Freundin handelte. „Hikari!“, rief er und begann nun zu rennen.

„Hikari“, flüsterte er, als er so nah wie möglich zu ihr gekommen war. Noch immer war

sie zu weit von ihm entfernt, als dass er sie berühren konnte, da sie über ihm in der Luft zu schweben schien.

Ihre Augen waren geschlossen, ganz so, als würde sie schlafen. Sie hatte ein kurzes Kleid, eher ein einfaches Gewand, an. Ihre Lippen bewegten sich: „Takeru...“

Er sah zu ihr auf, versuchte verzweifelt sie zu erreichen, doch immer reichte es nicht ganz um ihre Füße zu berühren. „Hikari!“, rief er erneut.

Da öffnete sie endlich die Augen ein Stück und sah ihn an. „Takeru...“, murmelte sie und sah ihn an, als hätte sie ihn seit Jahren nicht mehr gesehen.

„Ich bin hier, um dich abzuholen“, sagte er und lächelte sie an.

Sie schwieg eine Weile, ehe sie antwortete: „Ich weiß nicht, ob ich gehen kann.“

„Wieso?“, erwiderte Takeru und auch Tailmon streckte ihr nun seine Pfoten entgegen.

„Du musst mit uns mitkommen“, rief es.

Patamon nickte. „Wir haben doch Weihnachten! Wollen wir nicht zusammen feiern.“

Erneut schwieg das Mädchen und sah sie lange Zeit einfach nur an. „Aber die Digiwelt... Ich bin nicht sicher, ob ich gehen kann. Diese Welt... Ich kann ihre Stimme hören und sie weint“, murmelte sie leise.

„Das ist doch Unsinn“, flüsterte Takeru, der nun selbst wieder mit den Tränen kämpfte und sich deswegen langsam schon wie eine Memme vorkam. „Hikari, du musst mit uns mitkommen. Wir... Ich brauche dich auch!“

„Takeru...“, hauchte sie, als über ihre Wangen die Tränen liefen.

„Hör auf ihn, Hikari“, rief Tailmon zur Überraschung des Jungens. „Wir brauchen dich!“

„Hikari“, begann er wieder. „Taichi ist so schnell er konnte aus Osaka zurückgekommen, als er hörte, dass du verschwunden bist. Er sucht dich noch immer. Ich – wir – haben dich überall gesucht. Es stimmt – in der Digiwelt ist grade die Hölle los, wie es aussieht, aber was willst du dagegen tun, wenn du hier bist? Wir sind Digiritter, wir sollten zusammen gegen das, was da draußen passiert kämpfen.“

Wieder sah sie ihn eine Weile an. „Aber ich...“, setzte sie an, wurde dann aber von ihm unterbrochen.

„Gennai hat mir viel über dich erzählt, aber ich halte das für Schwachsinn!“, rief er aus.

„Und selbst wenn es so ist, solltest du mit uns kämpfen, anstatt hier zu warten, bis alles wieder in Ordnung kommt – oder auch nicht!“

„Aber das Gleichgewicht...“, flüsterte sie. „Die Stimmen...“

„Die Stimmen...“, begann er und schüttelte den Kopf. „Ich würde nie auf Körperlose Stimmen vertrauen.“ Erneut streckte er ihr die Hand entgegen. „Hikari, ich bin hier um dich zu holen und ich werde nicht ohne dich gehen.“ Nun liefen doch wieder Tränen über seine Wangen. „Ich brauche dich, Hikari – Wir brauchen dich!“

Die beiden Digimon nickten mit den Köpfen.

„Du bist mir wichtig, Hikari“, fuhr er fort. „Ich mag dich...“ Seine Stimme wurde leiser und seine Wangen röteten sich etwas. „Ich liebe dich, Hikari. Komm bitte mit mir mit.“

„Takeru“, flüsterte sie, während die beiden Digimon immer wieder ihren Namen riefen.

„Hikari! Hikari!“

„Bitte, Hikari“, hauchte der Junge noch einmal, ehe sie einen Moment später in seine Arme fiel.

Er lächelte, als er ihren warmen Körper an sich drückte, auch wenn seine Wangen noch immer tränennass waren. „Hikari“, flüsterte er noch einmal und strich durch ihr Haar, ehe sich einen Moment später ihre Umgebung auflöste und sie plötzlich von Nebel umgeben zu sein schienen. Doch dann fielen sie und Takeru musste erkennen, dass dieser Nebel wohl Wolken waren.



*Ja, ich gönne den beiden jetzt die Warp Shinka! Und ja, ich nehme Ophanimon! Immerhin sind die beiden sonst auch immer männliches und weibliches Gegenstück... Magnadramon war dagegen irgendwie dumm... Möp! Und - falls es nicht klar wurde - die Warp Shinka wird durch Hikaris Heiliges Licht möglich.*

*Morgen geht es einmal bei Jun und Co und dann auch noch bei Daisuke und Ken-chan weiter ;)*